

BERLIN MOBIL

AUTO

CDU-Fraktion:
Kulturkampf gegen die
Autofahrer beenden

FAHRRAD

CDU-Fraktion:
Weder ratlos noch
radlos

BUS & BAHN

CDU-Fraktion:
Schneller mit Bus
und Bahn ans Ziel

VERKEHR

Mobilitätskonzept: Berlin wieder ins Rollen bringen

Unsere Stadt wächst, und damit die Herausforderungen im Verkehr. Unsere Straßen, Bahnen und Busse sind merklich voller. Immer mehr Berliner steigen aufs Rad. Doch Rot-Rot-Grün hält mit dieser Entwicklung nicht Schritt. Es fehlt an Ideen und Mut für überzeugende Lösungen.

Die Berliner CDU-Fraktion hat ein eigenes Verkehrskonzept erarbeitet, das die Mobilität „fair, mobil und miteinander“ regeln soll. Mit neuen Ideen und zahlreichen Vorschlägen.

„Schnell, sicher, emissionsarm und barrierefrei von A nach B zu gelangen, darum geht es“, sagt CDU-Verkehrsexperte Oliver Friederici. „Das betrifft alle Berliner: Menschen, die jeden Tag zur Arbeit pendeln, Selbstständige und

Gewerbetreibende, Pflegedienste, Menschen mit Behinderung, Schüler und Studierende, aber auch Kulturschaffende und Clubgänger. Mobilität bedeutet Freiheit, und diese Freiheit wollen wir als CDU-Fraktion sichern.“

DIESEL-OHRFEIGE FÜR DEN SENAT

Und der Senat? Statt überzeugende Konzepte gegen Fahrverbote zu entwickeln, will der Senat die Verbote ausweiten auf Euro-6-Diesel und Tempo 30, am liebsten flächendeckend. „Für die ist ein Auto erst dann sauber, wenn sein Fahrer zu Fuß geht“, ärgern sich CDU-Fraktionschef Burkard Dregger und der Verkehrsexperte der Fraktion Oliver Friederici.

Die Diesel-Schreck-Senatorin Günther und ihre

Verkehrsverwaltung haben mehr dafür getan, Fahrverbote vorzubereiten, als diese zu verhindern, findet die CDU-Fraktion. Folge: Fahrverbote auf 8 Straßen u. 117 weiteren Abschnitten



Schnell, sicher, emissionsarm und barrierefrei von A nach B zu gelangen, darum geht es.



können folgen. Die Berliner bleiben im Abgasnebel der Ungewissheit zurück.

MOBILITÄT UND UMWELT IN EINKLANG BRINGEN

Niemand bestreitet, dass wir in einer Großstadt wie Berlin die Schadstoffbelastung in der Luft reduzieren

müssen. CDU-Fraktionschef Dregger: „Was wir in Berlin brauchen, ist saubere Luft – ein großstadtgerechtes Verkehrskonzept, einen intelligenten Ausgleich zwischen Mobilität und Ökologie, der immer die Bedürfnisse der Menschen im Blick hat. Was wir in Berlin nicht brauchen, ist eine handlungsunwillige Landesregierung, die auf Fahrverbote hinarbeitet, um ihre ideologische, bürgerfeindliche Anti-Mobilitäts-Politik voranzutreiben und die Freiheit der Menschen zu beschränken.“

LÖSUNGEN IM DIESELSTREIT

Die CDU-Fraktion erwartet von der Automobilindustrie, dass Dieselfahrzeuge nachgerüstet werden – und zwar auf Kosten der Hersteller. Aber der Glaube, dass Dieselfahrverbote die Luft sauberer

machen, ist ein Irrglaube. Autofahrer suchen sich andere Routen. Die CDU-Fraktion hat darauf gedrängt, dass gegen das Urteil Berufung eingelegt wird. Das verschafft Zeit, damit Rot-Rot-Grün endlich seine Hausaufgaben machen kann.

Was dazu getan werden muss, hat die CDU-Fraktion bereits im Februar mit einem „Pakt gegen Fahrverbote“ im Parlament vorgeschlagen: Wir brauchen Grüne Wellen, intelligente Umfahrungen belasteter Straßen, mehr Anreize für Pendler, um auf den Nahverkehr umzusteigen, die Förderung von Elektroautos statt nur von Lastenrädern, mehr Ladestationen. „Es ist an der Zeit, dass auch der Senat sich für moderne Mobilität engagiert!“, fasst Fraktionschef Dregger zusammen.

CDU-Fraktionschef Burkard Dregger auf dem Fahrrad am Potsdamer Platz. Der Radverkehr hat in den letzten Jahren in Berlin erheblich an Bedeutung gewonnen.



Ab aufs Rad – das fordert die CDU-Fraktion

GRÜNE WELLE FÜR FAHRRADFAHRER

Radler sehen zu oft Rot. Daher wollen wir Behörden beauftragen, eine „Richtgeschwindigkeit“ für Fahrradfahrer zu ermitteln, die es ihnen ermöglicht, die Grünphasen bestmöglich auszunutzen.

NEBENSTRASSEN FAHRRADGERECHT ENTWICKELN

Wir wollen das Radwegenetz weiter ausbauen, vor allem in den Seitenstraßen, um eine Entflechtung vom motorisierten Verkehr zu ermöglichen und so die Verkehrssicherheit der Radler zu erhöhen.

RADBAHN VOM ZOO ZUR OBERBAUMBRÜCKE

Durch Berlin auf einem sicheren Radweg – dazu böte sich die Strecke unter der Hochbahn der U-Bahnlinie U1 an, ohne Behinderung von Verkehrsteilnehmern. Das wäre eine starke City West – City Ost-Verbindung für Fahrradfahrer.

STOPP DEN DIEBSTAHL

Mehr als 30.000 Fahrraddiebstähle allein im letzten Jahr. Die CDU-Fraktion fordert neben einer Sonderkommission der Polizei und dem Ausbau der Polizei-Fahrradstaffel auch sichere Abstellplätze, am besten mit Videoüberwachung.



Auto und mobil – das fordert die CDU-Fraktion



MEHR GRÜNE WELLEN

Die Räder sollen rollen, alle Ampeln auf Grün („grüne Welle“) statt Stop-and-go und Dauerstau. Soweit es dem Verkehrsfluss dienlich und nicht aus Sicherheitsaspekten erforderlich ist, sind nachts Ampelanlagen zu deaktivieren.

TEMPO 30 NUR DA, WO ES SINNT BRINGT

Für Tempo 30 kann es eine Reihe guter Gründe geben, etwa vor Schulen und Kitas. Bei der jetzigen Landesregierung aus SPD, Grüne und Linke wird daraus aber eine Kampfansage gegen Kraftfahrer.

SCHILDERWALD LICHTEN

Überflüssige Schilder sollen abgebaut werden. Der Senat wird aufgefordert, mit Beteiligung der Berliner ein Meldesystem aufzubauen, damit unnütze Straßenschilder abgebaut werden können.

BRÜCKEN UND STRASSEN SANIEREN MIT PLAN

Wir wollen systematisch den technischen und baulichen Zustand von Straßen, Brücken, Rad- und Gehwegen erfassen, damit sie instand gehalten werden können. Dafür ist ein entsprechender Unterbau in der Verwaltung erforderlich – technisch, finanziell und personell.

INNENSTADTPARKPLÄTZE BITTE EINS TIEFER

Parkraum in der Innenstadt ist knapp. Gerade bei hohem Parkdruck und Parkraumbewirtschaftung ist es lohnenswert, Parkflächen auch unterirdisch zu schaffen. Tiefgaragen lösen das Parkplatzproblem, ohne dass Frei- und Verkehrsflächen reduziert werden müssen.

»
Berlin verdient ein ganzheitliches Mobilitätskonzept statt das Bedienen von Einzelinteressen.
 «

Schneller mit Bus und Bahn – das fordert die CDU-Fraktion



MEHR FAHRZEUGE FÜR BVG UND S-BAHN

Parallel zur Verkürzung der Taktzeiten ist die Vergrößerung der Anzahl der Züge ein absolut notwendiges Mittel. Der Bedarf entsteht vor allem durch das Einwohnerwachstum Berlins. Hierzu sollten ein Drittel der Haushaltsüberschüsse eingesetzt werden.

VBB-TICKET WIRD MOBILITÄTSTICKET

Die CDU-Fraktion schlägt ein einheitliches Mobilitätsticket vor, das mehrere Verkehrsträger über den öffentlichen Nahverkehr hinaus miteinander kombiniert. So könnten die unterschiedlichen Kartensysteme von Car-Sharing- und Bike-Sharing-Anbietern zusammen mit den Monatskarten von BVG und S-Bahn in eine einheitliche Berliner Mobilitätskarte zusammengeführt werden.

GEGEN VANDALISMUS, MEHR VIDEOAUFLÄRUNG

Sachbeschädigungen und Graffiti sind teuer und ärgerlich. Wir wollen den Schutz von Haltestellen, Gebäuden und Fahrzeugen gegen Vandalismus verbessern, statt jedes Jahr Millionenbeiträge für die Beseitigung aufbringen zu müssen. Videoaufklärung muss in allen Fahrzeugen und Bahnhöfen der BVG Standard bleiben und bei der S-Bahn zum Standard werden. Wir wollen Speicherzeiten von 48 auf 72 Stunden verlängern.

AUTOMATISIERTES UMSTEIGEN

Intelligente Systeme, die den gesamten Verkehr überwachen und steuern, können hier Wartezeiten optimieren und dafür sorgen, dass man einen besseren Anschluss bekommt.

Außenbezirke
 besser anbinden



► Park & Ride am Stadtrand

Um für Pendler am Stadtrand den Umstieg auf den ÖPNV attraktiver zu machen, muss der Ausbau des Park & Ride-Systems am Stadtrand vorangetrieben werden.

► Staatsvertrag „Pendlerverkehr“

Wir fordern die Auflegung eines Staatsvertrags „Pendlerverkehr“ zwischen den Bundesländern Berlin und Brandenburg, der die Grundlage bildet für mehr und bessere Angebote im Nahverkehr.

► Tarifzone B ausweiten.

Eine Ausweitung der Tarifzone B mindestens bis zur jeweils ersten, hinter der Stadtgrenze gelegenen S-Bahn-Station der grenzüberschreitenden S-Bahn-Linien würde vielen Auto-Pendlern neue Anreize zum Umstieg auf den ÖPNV schon vor der Stadtgrenze bieten.



Oliver Friederici
 Sprecher für Verkehr
 der CDU-Fraktion Berlin



Dichtes Gedränge beim Einstieg. Immer öfter müssen Fahrgäste sogar zurückbleiben. Berlins Nahverkehr muss mit dem Wachstum Berlins Schritt halten.



Schneller mit Bus und Bahn – das fordert die CDU-Fraktion

VERDICHUNG DER S-BAHNTAKTE

Wir wollen schnellere Zugfolgen. Bisher ist der 20-Minuten-Takt bei der S-Bahn in vielen Randbezirken trauriger Standard. Die CDU-Fraktion will die Einführung des 10-Minuten-Taktes.

MIT MEHR BUSLINIEN AN DIE STADTRÄNDER

Buslinien müssen an Stadträndern ausgeweitet werden. Linienverkehr und die Umsteigebeziehungen mit dem Land Brandenburg sind besser abzustimmen. Wir wollen den Modellversuch des Ruf-Busses (BerlKönig) auf Außenbezirke ausdehnen.

MOBIHUB. AM STADTRAND ENTSTEHEN MOBILITÄTSKNOTENPUNKTE

Mobihub – klingt innovativ – und ist es auch. Angebote von Nahverkehr, Radverleih, Carsharing, Taxi sowie Ladestationen an einem Ort. Fahrgäste können sich so entscheiden, mit welchem Verkehrsmittel sie am schnellsten ihr Ziel erreichen.

TARIFZONE B AUSWEITEN

Wir fordern, die Tarifzone B auf "Pendlerbahnhöfe" in Brandenburg auszuweiten (bisher Tarifzone C), damit Pendler frühzeitig auf den Nahverkehr umsteigen können und nicht weiter Anwohnerstraßen in Außenbezirken zaparken.

SCHNELLER UNTERWEGS IN BERLIN

Berlin ist die einzige europäische Hauptstadt, die auf einen Ausbau ihrer U-Bahn verzichtet. Wir halten diesen Weg von Rot-Rot-Grün für falsch. U- und S-Bahnen müssen verlängert und besser miteinander verbunden werden. Wir wünschen darüber hinaus eine Express-S-Bahn und den Metropol-Express, mit denen das Umland besser an Berlins City angebunden werden.



Auto und mobil – das fordert die CDU-Fraktion



PARK & RIDE AM STADTRAND

Um für Pendler am Stadtrand den Umstieg auf den ÖPNV attraktiver zu machen, will die CDU-Fraktion neue Anreize schaffen. Vor allem der Ausbau des Park & Ride-Systems muss in Außenbezirken vorangetrieben werden.

STAATSVETRAG „PENDLERVERKEHR“

Wir fordern einen Staatsvertrags „Pendlerverkehr“ zwischen den Bundesländern Berlin und Brandenburg, der die Grundlage bildet für ein gemeinsames Konzept zur Nutzung von Park & Ride in beiden Bundesländern. Ebenfalls darin neu zu regeln ist die Aufteilung der Tarifsysteme der VBB.

KOSTENLOSE PLENDLER-STELLPLÄTZE

Um weitere Anreize für Pendler zu schaffen, soll Inhabern von AB-Jahreskarten auf S-Bahn-Stationen an der Ländergrenze auch auf Brandenburger Seite ein kostenloser Auto- und/oder Fahrradstellplatz garantiert werden, mitfinanziert vom Land Berlin. Die Tarifzone B ist entsprechend auszuweiten.

CAR-SHARING ERWEITERN

Bisher gelten Car-Sharing-Angebote nur innerhalb des S-Bahnringes. Wir wollen sie ausweiten, so dass Anwohner der Außenbezirke sowie Pendler sie ebenfalls nutzen können.

STRASSEN SANIEREN

Je weiter wir an die Stadtränder kommen, umso schlimmer wird der Zustand der Straßen. Um das Bautempo gerade in den Randbezirken zu beschleunigen, soll ein Bonus-System bei schnellerer Fertigstellung eingeführt werden.

DIE WEITERFÜHRUNG DER A100

Ein geschlossener Autobahnring würde nicht nur die Innenstadt vom Durchgangsverkehr entlasten, sondern auch die Randbezirke untereinander besser vernetzen und damit lebenswerter machen.

»
Die CDU-Fraktion setzt auf Individualität statt auf Umerziehung. Wir gestalten Mobilität miteinander statt gegeneinander.
«

Ab aufs Rad – das fordert die CDU-Fraktion

FAHRRAD-HIGHWAY VON AUSSEN NACH INNEN

Ohne Kreuzungs- und Ampelstopps unterwegs: Auf Strecken stillgelegter Bahnen wie beispielsweise auf der Stammbahn von Potsdam bis zum Park am Gleisdreieck will die CDU-Fraktion Fahrrad-Highways einrichten, die den Fahrrad- vom restlichen Straßenverkehr trennen.

ABSTELLFLÄCHEN FÜR FAHRRÄDER

Wo viel Fahrrad gefahren wird, fehlen oft Abstellmöglichkeiten. Die CDU-Fraktion will sichere Fahrradparkhäuser an großen Umsteigepunkten schaffen und in jedem Parkhaus auch Fahrradabstellplätze unterbringen.

FAHRRADLEIHE IN ALLEN BEZIRKEN

Bikesharing muss neben der Innenstadt auch am Stadtrand möglich sein. Aber bitte nicht durch wildes Abstellen der Fahrräder, sondern geordnet mit Leihstationen. Das funktioniert in anderen europäischen Metropolen auch – warum nicht in Berlin?

MIT DEM FAHRRAD – ABER SICHER

Wer Fahrrad fährt, soll sicher unterwegs sein. Die CDU-Fraktion schlägt unter anderem Fahrrad-Sicherheitswochen, den Ausbau von Jugendverkehrsschulen und ein Bonusprogramm für Helmträger vor – und einen verbindlichen Rechtsabbeigeassistenten für Lkw und Busse.



Berlins City voranbringen



Tempo 30, wo es Sinn bringt

Für Tempo 30 kann es eine Reihe guter Gründe geben, etwa vor Kitas und Schulen. Bei der jetzigen Landesregierung aus SPD, Grüne und Linke wird die Geschwindigkeitsbegrenzung aber zur Kampf-ansage gegen Kraftfahrer.

Schilderwald lichten

Überflüssige Schilder sollen abgebaut werden. Der Senat wird aufgefordert, in einer onlineunterstützten Kampagne mit Beteiligung der Berliner ein Meldesystem aufzubauen, damit unnütze Straßenschilder abgebaut werden können.

Brücken und Straßen sanieren mit Plan

Wir wollen eine Systematik entwickeln, mit deren Hilfe zuverlässig der technische und bauliche Zustand von Straßen, Brücken, Rad- und Gehwegen erfasst und instand gehalten werden kann. Dafür ist ein entsprechender Unterbau in der Verwaltung erforderlich – technisch, finanziell und personell.



Oliver Friederici
Sprecher für Verkehr
der CDU-Fraktion Berlin



Mit beiden Beinen auf dem Boden – das fordert die CDU-Fraktion

Fußgänger sind zahlenmäßig die größte Gruppe der Verkehrsteilnehmer. Die CDU-Fraktion versteht sich auch deren Interessenvertreter. Sie haben ein Anrecht auf einen geschützten Verkehrsraum. Im Vordergrund einer sachgerechten Politik für Fußgänger müssen aus unserer Sicht Sicherheit, Konfliktfreiheit, Barrierefreiheit und Aufenthaltsqualität stehen.

SICHERHEIT MUSS VORRANG HABEN

Kreuzungen und Hauptstraßen müssen sich sicher überqueren lassen. Ampelanlagen müssen so eingerichtet sein, dass auch Gehbehinderte, Ältere und Kinder die Verkehrswege gefahrlos überqueren können.

FUSSGÄNGERSCHUTZ AN RADWEGEN

Radwege verlaufen häufig neben parkenden Autos. Es muss durch geeignete Warnmarkierungen oder Warnbeschilderungen sichergestellt sein, dass Radler auf querende Fußgänger achten müssen.

KONFLIKTFREIHEIT UND BARRIEREFREIHEIT

Wer zu Fuß geht, muss sich sicher fühlen können. Gehwegplatten und Bordsteine dürfen nicht zu Stolperfallen und Barrieren werden. Gemeinsame Rad- und Gehwege bergen ein hohes Konfliktpotenzial. Auch hier können Farbmarkierungen helfen, Konflikte zu vermeiden.

BESSERE AUFENTHALTSQUALITÄT

Wer gerne zu Fuß geht, tut dies nur in einer Umgebung, die optisch halbwegs ansprechend und vor allem sicher ist. Dies ist sowohl bei der Stadtplanung als auch bei der Sicherheitspolitik entsprechend zu berücksichtigen.



Mitreden beim CDU-Verkehrskonzept



Ideensammlung auf großem Papier (links), Fraktionsvorsitzender Dregger bei seiner Verkehrs-Grundsatzrede (oben links), Video-Infoinsel „Nahverkehr“ beim Verkehrsempfang der CDU-Fraktion (oben rechts)

Wachsende Verkehrsprobleme gehen uns alle an. Die CDU-Fraktion hatte daher die Berliner im Rahmen ihrer Dialogreihe „Mobilität in Kiez und Metropole“ zum Mitwirken eingeladen. In mehreren Veranstaltungen wurden Vorschläge der Fraktion zum Mobilitätskonzept vorgestellt, die anschließend in drei Gruppen diskutiert und um weitere Ideen ergänzt wurden – zum Rad-, Auto- und Nahverkehr. Die Ergebnisse wurden ausgewertet und in das Konzept eingearbeitet.

Dabei wurde eines deutlich: Die Berliner wollen ein faires Miteinander, kein Auspielen oder Ausgrenzen von Verkehrsarten wie das von Rot-Rot-Grün gemacht wird. Anwohner wollen weniger, nicht mehr Staus. Berliner wollen lieber einen attraktiven Nahverkehr als Straffreiheit für Schwarzfahrer. Radfahrer finden es besser, Radwege zu sanieren statt grün zu übermalen und zu verpollern. Wir sind offen für innovative Ideen. Damit es wieder rund läuft in Berlin, auch im Straßenverkehr.



Das vollständige Verkehrskonzept:
www.bit.ly/berlinerverkehrskonzept



Na, neugierig?

Bald gibt's was zu sehen.
Am 26. November öffnen wir das 1. Türchen!



QR-Code scannen
oder besuchen Sie
www.bit.ly/berlinwuensche
#BerlinWuensche

Impressum

- 🏠 CDU-Fraktion Berlin
Niederkirchnerstr. 5
10117 Berlin
- ☎️ Telefon: (030) 23 25 - 21 15
- 📠 Telefax: (030) 23 25 - 27 65
- ✉️ mail@cdu-fraktion.berlin.de
- 🐦 twitter.com/CDUBERLIN_AGH
- 📘 facebook.de/cdufraktionberlin
- 🌐 www.cdu-fraktion.berlin.de